Einladung zur 5. religiös-sozialen Konferenz am 9. und 10. April 1912 in St. Gallen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **6 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Leser werden beachten, daß diese Nummer 2¾ Bogen stark ist. Es geschah dies, damit wir Raum für Verschiedenes bekämen, das schon lange gewartet.

Der Aufsatz über den Pantheismus soll nur einen Anfang der Verhandlung der darin berührten Probleme in den Neuen Wegen bilden. Wir hoffen, daß sich die Leser daran lebhaft beteiligen.

Es freut uns mitteilen zu dürfen, daß unsere Bitte um Hilfe zur Verbreitung der Broschüre von Rinck über den Mädchenhandel nicht vergeblich gewesen ist. Es ist uns so viel Geld zur Verfügung gestellt worden, daß wir unser Vorhaben gut ausführen können. Herzlichen Dank!

Heute haben wir ein anderes Anliegen: Für eine sozial-ethische Aktion wird ein Sekretär gesucht, der sie in Rede und Schrift vertreten soll. Die Stelle wird vorläufig für ein Jahr geschaffen und mit 3000—3500 Fr. besoldet. Ob sie einen ganzen oder nur einen halben Arbeitstag in Anspruch nähme, läßt sich noch nicht sagen. Es eignete sich dafür ein Mann in reiferem, doch nicht allzu vorgeschrittenem Alter, der Lust hätte ein Jahr oder mehrere ausschließlich oder vorwiegend in den Dienst einer ganz bestimmten guten Sache zu treten. Genauere Auskunft erteilt gerne Professor Ragaz.

Einladung

zur 5. religiös-sozialen Konferenz

am 9. und 10. April 1912 in St. Gallen.

Dienstag, 9. April, nachmittags 4 Uhr,

im **Museumssaal** an der Marktgasse, gegenüber dem Vadiandenkmal: Eröffnungswort des Präsidenten, Pfarrer Liechtenhan in Basel. Referat von Frl. **M. T. Schaffner**, Assistentin des Gewerbeinspektors in Basel: **„Die Not der Proletarierin und die Mittel zu ihrer Bekämpfung“.** Diskussion; erstes Votum von Pfarrer Tischhauser in Zürich.

Abends 8¼ Uhr:

Oeffentliche Versammlung im **Bibliotheksaal der Kantonsschule** im kleinen Brühl. Begrüßung durch Pfarrer Keller in Flawil. Ansprachen von Pfarrer **Ad. Preiswerk** in Basel und Pfarrer **P. Martig** in Chur: **„Christliche und sozialistische Hoffnung“.**

Mittwoch, 10. April, vormittags 9 Uhr,

im **Museumssal:** Referat von Red. **O. Lauterburg** in Bern: **„Der sittliche Sinn des sozialen Kampfes“.** Diskussion.

Nachher gemeinsames Mittagessen im „Scheffelstein“ (Endstation Teufenerstraße-Tram) zu Fr. 2.50.

Als Quartier werden empfohlen: Keßlerhaus und Hotel Schiff.

Zu zahlreichem Besuch laden wir freundlich ein und hoffen auf rege Beteiligung an unseren Verhandlungen.

Die Kommission.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Oerlikon-Schwamendingen. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.